

# Unsere Sprache

von Friedrich Gottlieb Klopstock

Notizen / Anmerkungen

- 1 Daß keine, welche lebt, mit Deutschlands  
Sprache sich
- 2 in den zu kühnen Wettstreit wage!
- 3 Sie ist, damit ich's kurz, mit ihrer Kraft es  
sage,
- 4 an mannigfalt'ger Uranlage
- 5 zu immer neuer und doch deutscher  
Wendung reich:
- 6 ist, was wir selbst, in jenen grauen Jahren,
- 7 da Tacitus uns forschte, waren,
- 8 gesondert, ungemischt und nur sich selber  
gleich.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Unsere Sprache](#)“ von [Friedrich Gottlieb Klopstock](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Friedrich Gottlieb Klopstock	<b>Titel</b>	„Unsere Sprache“
<b>Verse</b>	8	<b>Wörter</b>	55
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









